

Westdeutscher Rundfunk 50600 Köln

Westdeutscher Rundfunk

Herrn  
Friedhelm KlinkhammerAppellhofplatz 1 50667 Köln  
Telefon +49 (0)221 220 5601 bis 5606/ 5609  
Telefax +49 (0)221 220 2762Herrn  
Volker Bräutigam

Köln, 6. April 2017

**Ihre Programmbeschwerde an den WDR-Rundfunkrat**

Sehr geehrter Herr Klinkhammer, sehr geehrter Herr Bräutigam,

der Rundfunkrat des WDR hat sich in seiner Sitzung am 30. März 2017 abschließend mit Ihrer Programmbeschwerde befasst. Mit diesem Brief informiere ich Sie über den Beratungsgang und über die Gründe für die Entscheidungen zur

**Anrufung des Rundfunkrats gemäß § 10 Abs. 2 WDR-Gesetz vom 5. Januar 2017 zu dem Beitrag von Birgit Virnich „Gedenken zum 75. Jahrestag des Massakers von Babyn Jar“ in der ‚Tagesschau‘ vom 29. September 2016**

Aus unserer Korrespondenz zu Ihren vorherigen Programmbeschwerden kennen Sie bereits das nach 10 Abs. 2 WDR-Gesetz vorgeschriebene Verfahren für die Beurteilung einer Programmbeschwerde.

Der Beratungsverlauf Ihrer aktuellen Programmbeschwerde war wie folgt: Die Informationen zu Ihrer oben aufgeführten Programmbeschwerde hat der Intendant des WDR dem Rundfunkrat am 14. März 2017 übermittelt. Grundlagen für die Meinungsbildung des Gremiums waren der gesamte Schriftwechsel zwischen Ihnen und dem WDR sowie dem WDR-Rundfunkrat – und damit Ihre Programmbeschwerde vom 30. September 2016, die Stellungnahme des Intendanten an Sie vom 9. Dezember 2016, Ihr Anrufungsschreiben an den Rundfunkrat vom 5. Januar 2017 und die beanstandete Sendung selbst.

Entsprechend der Satzung des WDR hat zunächst der Programmausschuss über Ihre Programmbeschwerde am 24. März 2017 beraten.

Der Intendant des WDR hat die von Ihnen vorgetragenen Argumente inhaltlich dem Programmgrundsatz

- Gebot der Sachlichkeit bei der Nachrichtengebung (§ 5 Absatz 6 Satz 1 WDR-Gesetz) zugeordnet.

Das Votum des Programmausschusses, zusammen mit allen Unterlagen, ging dem Rundfunkrat zu. In der öffentlichen Sitzung des Rundfunkrats am 30. März 2017 fasste die Vorsitzende des Programmausschusses, Petra Kammerevert MdEP, die Beratungen des Ausschusses in seiner Sitzung vom 24. März 2017 zusammen.

Der Programmausschuss habe sich im Ergebnis den Argumenten des Intendanten angeschlossen. Frau Virnich habe die Bezeichnung „starke Geste“ korrekt auf den „Weg des Todes“ bezogen, den der damalige Bundespräsident gegangen sei. Die Einordnung sei aber auch dann legitim, wenn damit nur der Bezug auf die Teilnahme Gaucks an der eigentlichen Gedenkver-

anstellung gemeint gewesen sei. Daher habe der Programmausschuss keinen Verstoß gegen Programmgrundsätze erkennen können.

Der Rundfunkrat schloss sich der Beurteilung des Programmausschusses an.

Im Ergebnis kam der Rundfunkrat bei 51 anwesenden Mitgliedern einstimmig und ohne Enthaltung zu dem Beschluss, dass in dem kritisierten Beitrag von Birgit Virnich „Gedenken zum 75. Jahrestag des Massakers von Babyn Jar“ in der ‚Tagesschau‘ vom 29. September 2016 gegen den Programmgrundsatz

- Gebot der Sachlichkeit bei der Nachrichtengebung (§ 5 Absatz 6 Satz 1 WDR-Gesetz) nicht verstoßen wurde.

Ich hoffe, dass ich Sie mit meinen Ausführungen über die Beratungen des WDR-Rundfunkrats unter Berücksichtigung der im WDR-Gesetz vorgeschriebenen Maßstäbe für die Verletzung von Programmgrundsätzen zufriedenstellend informieren konnte.

Freundliche Grüße

Andreas Meyer-Lauber